



2016/0205(NLE)

29.11.2016

STELLUNGNAHME

des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten

für den Ausschuss für internationalen Handel

zu dem Entwurf eines Beschlusses des Rates über den Abschluss des umfassenden Wirtschafts- und Handelsabkommens (CETA) zwischen Kanada einerseits und der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten andererseits (10975/2016 – C8-0438/2016 – 2016/0205(NLE))

Verfasser der Stellungnahme: Charles Tannock

PA_Leg_Consent

KURZE BEGRÜNDUNG

Das umfassende Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA) wird die Beziehungen zwischen der EU und Kanada erheblich stärken und stellt ein wichtiges Instrument bei den Bemühungen der EU dar, die Standards im Welthandel des 21. Jahrhundert zu gestalten.

Kanada und die EU engagieren sich intensiv für die Demokratie, die Grundrechte, den Schutz der Menschenrechte, einen liberalen und offenen Handel und den Multilateralismus. Kanada ist seit 1996 ein strategischer Partner der EU, und es ist ein wichtiger Verbündeter auf der internationalen Bühne. Kanada und die EU arbeiten bei globalen Herausforderungen wie Klimawandel, Menschenrechte, Energieversorgungssicherheit, Konfliktbeilegung und erzwungene Migration eng zusammen. Kanada beteiligt sich regelmäßig an den zivilen und militärischen GSVP-Missionen der EU und ist ein wichtiger Verbündeter in der NATO. Der Abschluss des CETA wäre ein deutliches Signal für die anhaltende Bedeutung und Vitalität der transatlantischen Beziehungen – in einer Zeit, in der beide Regionen zunehmend auf Asien und andere Regionen der Welt blicken.

Das CETA ist das modernste Freihandelsabkommen, das die EU jemals ausgehandelt hat. Es enthält Kapitel zur nachhaltigen Entwicklung und zu Arbeit und Umwelt, die ehrgeizige Verpflichtungen im Bereich des Umweltschutzes und der Arbeitsrechte umfassen. Das Abkommen sieht auch Maßnahmen vor, die die Beteiligung der Unternehmen, der Gewerkschaften, zivilgesellschaftlicher Organisationen und der Bürger an der Umsetzung der sozialen und umweltrelevanten Bestimmungen und des Abkommens insgesamt sicherstellen sollen. Außerdem hat das CETA die Art und Weise, wie Streitigkeiten zwischen Investoren und Staaten beigelegt werden, revolutioniert. An die Stelle des alten Schiedsverfahrens tritt eine neue, ständige Investitionsgerichtsbarkeit mit Richtern, die von den europäischen und den kanadischen Behörden ernannt werden. Das CETA wäre daher ein entscheidender Schritt hin zu einem faireren und gerechteren auf Regeln basierenden Welthandel. In einer Zeit, in der die Fähigkeit des Westens zur Gestaltung der globalen Normen und Standards durch die Entstehung neuer Mächte auf der Weltbühne zunehmend in Frage gestellt wird, würde der Abschluss des CETA die Rolle der EU als einer der wichtigsten globalen Akteure stärken.

Das CETA wird von einem Abkommen über eine strategische Partnerschaft (SPA) flankiert, das darauf abzielt, die bilaterale Zusammenarbeit in Bereichen wie Außen- und Sicherheitspolitik, Terrorismusbekämpfung, Bekämpfung der organisierten Kriminalität, nachhaltige Entwicklung, Forschung und Kultur zu intensivieren. Zusammen werden die beiden Abkommen die Möglichkeit eröffnen, dass die Beziehungen zwischen der EU und Kanada noch enger werden – zum gemeinsamen Nutzen der Bürger auf beiden Seiten des Atlantiks. Vor dem Hintergrund der laufenden Verhandlungen mit den USA und Mexiko bildet das CETA das erste Kernelement einer umfassenderen nordatlantischen Freihandelszone.

Angesichts der politischen und wirtschaftlichen Vorteile, die sich aus einem erfolgreichen Abschluss des CETA ergeben würden, und des positiven Beitrags, den es zu den Regeln des Welthandels leisten würde, schlägt der Verfasser der Stellungnahme vor, dass der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten die Zustimmung zu diesem Abkommen empfiehlt.

Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten ersucht den federführenden Ausschuss für internationalen Handel, die Zustimmung zu dem Entwurf eines Beschlusses des Rates über den Abschluss des umfassenden Wirtschafts- und Handelsabkommens (CETA) zwischen Kanada einerseits und der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten andererseits zu empfehlen.

VERFAHREN DES MITBERATENDEN AUSSCHUSSES

Titel	Abschluss des umfassenden Wirtschafts- und Handelsabkommens zwischen Kanada einerseits und der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten andererseits
Bezugsdokumente - Verfahrensnummer	10975/2016 – C8-0438/2016 – COM(2016)0443 – 2016/0205(NLE)
Federführender Ausschuss	INTA
Stellungnahme von Datum der Bekanntgabe im Plenum	AFET 21.11.2016
Verfasser(in) der Stellungnahme Datum der Benennung	Charles Tannock 8.9.2016
Prüfung im Ausschuss	14.11.2016
Datum der Annahme	29.11.2016
Ergebnis der Schlussabstimmung	+ : 27 - : 12 0 : 14
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder	Lars Adaktusson, Nikos Androulakis, Petras Auštrevičius, Amjad Bashir, Goffredo Maria Bettini, Elmar Brok, James Carver, Fabio Massimo Castaldo, Georgios Epitideios, Knut Fleckenstein, Eugen Freund, Sandra Kalniete, Afzal Khan, Janusz Korwin-Mikke, Andrey Kovatchev, Eduard Kukan, Ilhan Kyuchyuk, Ryszard Antoni Legutko, Arne Lietz, Barbara Lochbihler, Andrejs Mamikins, Ramona Nicole Mănescu, Jean-Luc Mélenchon, Vincent Peillon, Alojz Peterle, Tonino Picula, Cristian Dan Preda, Sofia Sakorafa, Jacek Saryusz-Wolski, Alyn Smith, Jaromír Štětina, Charles Tannock, László Tőkés, Ivo Vajgl, Elena Valenciano, Hilde Vautmans
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter	Laima Liucija Andrikiienė, Brando Benifei, Luis de Grandes Pascual, Mariya Gabriel, Ana Gomes, Takis Hadjigeorgiou, Marek Jurek, Antonio López-Istúriz White, Urmas Paet, Soraya Post, Igor Šoltes, Renate Sommer, Bodil Valero, Marie-Christine Vergiat, Janusz Zemke, Željana Zovko
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 200 Abs. 2)	Michel Reimon